

> GRUPPENPORTRÄT: FLINKFÜßER

Gemeinsam am Berg

Wie man als Flinki dem Gruppen-Shutdown entkommt

Text: Laura Beitzler

Von der Tegernseer Landstraße über den Kesselberg weiter zur Rotwand – schnell das Beweisfoto schießen – und wieder loslaufen, über Herzogstand und Heimgarten und weiter, immer weiter, Richtung Zugspitze und Watzmann ... Ob's dann noch zur Birkkarspitz reicht?

Ja, die Flinkfüßer sind schnell unterwegs, sehr schnell. So ein Flinkfuß sammelt locker 89 Gipfel in sieben Tagen. Oder waren es doch nur Gipfelstraßen? Gruppenleiter Marian hatte sich den Wettbewerb als sportliche Alternative zum Corona-Spaziergang ausgedacht, um seine Flinkfüßer im Lockdown auf Trab zu halten. Die Aufgabe lautete, binnen einer Woche möglichst viele nach Bergen benannte Straßen in München und Umgebung ausfindig zu machen, hinzulaufen oder zu radeln und Beweisfotos mit den Straßenschildern zu machen. Die so errungenen Gipfelhöhen wanderten aufs persönliche Punktekonto, eine gruppeninterne Rangliste sorgte für zusätzlichen Ansporn.

Mit dieser kreativen Challenge, der sich 21 Mitglieder anschlossen, wurden während einer Woche um die 666 Gipfelstraßen gesammelt – ein Gruppenerlebnis im sozialen Shutdown. Wie ihre umfangreichen Excel-Tabellen und Leistungsdiagramme zeigen, trieben die Flinkfüßer in den vergangenen Monaten mit weiteren virtuellen Aktionen ziemlich ausgiebig Sport. So verbrachten sie auch während des zweiten Lockdowns gemeinsame Zeit, motivierten sich und hielten sich fit. Einige Flinkfüßer seien so fit aus dem Winter gekommen wie nie zuvor, berichtet Marian. Also: Wer ist bereit für den Ultramarathon im Frühling? Bald sollen auch wieder gemeinsame Bergtouren folgen. Zum Beispiel „by fair means“, zu Fuß ab München – dann aber wieder auf richtige Gipfelziele.



Wie kamt ihr auf euren Namen?

Einfach so. Er war plötzlich da.

Was verbindet euch als Mitglieder?

Trailrunning und Berglaufen, wir sind eine schnelle Berggemeinschaft.

Wo und wie seid ihr am liebsten in den Bergen unterwegs?

Flotten Schrittes – in mittelhochalpinem Gelände.

Wer sollte sich eurer Gruppe anschließen und warum?

Alle, die gerne mit Lauf- oder Trailshuhen am Berg unterwegs sind oder es gerne mal testen möchten.

Was ist euer Gruppenmotto?

- F link sein
- L leichtgewichtig in den Bergen unterwegs
- I n der Gruppe macht es noch mehr Spaß
- N ein zu Bergbahnen
- K eine Spuren hinterlassen

Die Flinkfüßer in Zahlen

- Gegründet: 2016
- Mitglieder: 115
- Touren pro Jahr: 10 bis 20

Die Flinkfüßer online



Fotos: Marian B., Miria M., Lena M., Irmi H., Andreas A., Moritz K., Julia B., Tobias W., Philipp M., Alexis d. C., Rainmund H., Gerald M.



Auch
im Sommer 2021
als Livestream!
bergvisionen.de

Sommer 2021

Die alpine Vortragsreihe

Bild- und Multivisions-Vorträge bekannter Alpinisten und Globetrotter: spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, Weitwanderungen, fremde Länder, faszinierende Erlebnisse, Natur und Kultur weltweit – in Wort und Bild aus erster Hand! Kostenlose Livestream-Vorträge für Mitglieder.

Mehr Infos @ Impressionen unter: bergvisionen.de

Berg- visionen

AUS DEN SEKTIONEN BERGVISIONEN

Mittwoch, 14. Juli 2021, 20.00 Uhr

Von Neuseeland nach Deutschland mit dem Fahrrad

Veronika Renn, Jonas Börnicke



Nach dem Studium sind Vroni und Jonas nach Neuseeland geflogen und radelten von dort nach Erlangen zurück.

Australien, Südostasien, China, Zentralasien, Osteuropa: die groben Etappenziele der dreijährigen Odyssee. Zu den knapp 30.000 Radkilometern kamen noch etwa 20.000 Kilometer per Zug, Anhalter und dergleichen dazu. Sie erlebten eine unbeschwertere Art zu reisen, nah an der Natur, nah an Kultur und Menschen, nah an atemberaubenden Orten. Ihr Vortrag lädt dazu ein, den Alltag für einen Moment zu vergessen.

Dienstag, 10. August 2021, 20.00 Uhr

Spaziergang mit Hindernissen – von Salzburg nach Triest

Maria und Wolfgang Rosenwirth



Eine Alpenüberquerung mit Zelt war geplant – doch schon in den Salzburger Voralpen stellte sich heraus, dass zu viele Straßen und zu viel Trubel dieser Methode im Weg stehen. Also ein Alpencross von Hütte zu Hütte, übers Tennen- und Schiefergebirge in die Radstädter Tauern, über den Hauptkamm – mit Neuschnee, Wetterkapriolen und Umwegen – durch die Nockberge nach Slowenien in die Julischen Alpen – bis zum ersehnten Ziel in Triest, wo das Meer den klassischen Schlusstrich der Durchquerung zieht.

Mittwoch, 15. September 2021, 20.00 Uhr

Steile Vielfalt – Klettersteige in der Schweiz

Georg Draeger



Die alpine Vielfalt der Schweiz ist größer als in jedem anderen Alpenstaat. So auch bei ihren Klettersteigen. Eisenwege mit 100-Meter-Brücken und 4000er-Blicken, rassistige Sportklettersteige, anspruchsvolle Schlucht-Ferrate: Auf helvetischen Hangelwegen gibt's das volle Programm. Wer den ultimativen Kick sucht, kommt bei einem Erlebnisklettersteig auf seine Kosten, der an Ninja Warrior erinnert. Den einen wird schon beim Zuschauen schwindlig, allen anderen garantiert das Klettersteig-Crescendo nachhaltige Erlebnisse.

Ab dem Frühsommer bringt der „**Münchner Bergbus**“ Bergaktive an besondere Ziele, unter anderem im Chiemgau und den Ammergauer Alpen, die kaum oder nur schwer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zugänglich sind. Mit dem Angebot ist die Anreise nicht nur stressfrei, sondern vor allem umweltfreundlich.



Der Münchner Bergbus – Einstieg und Aufstieg

Text: Franziska Loth und Carolin Jilg

Kilometerlange Staus Richtung Süden, überfüllte Parkplätze und hohe CO₂-Emissionen: So schön und wertvoll die Auszeit in den geliebten Alpen auch ist, so lang und wenig umweltfreundlich ist die Anreise mit dem Auto. Doch wer die Aussicht vom Geigelstein genießen will oder einen Gipfel im Graswangtal im Visier hat, kommt mit Bus und Bahn nur mit hohem Aufwand hin. Genau das soll sich mit dem Mobilitätsprojekt des Alpenvereins München & Oberland nun ändern.

Der „Münchner Bergbus“ soll künftig Bergaktive zu Zielen in den Bayerischen Alpen bringen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen sind. Auftakt ist geplant für den 19. Juni 2021, ab dann wird der Bergbus von der bayerischen Landeshauptstadt starten. In einer ersten Pilotphase werden an acht bis zehn Wochenenden pro Tag zwei Busse Regionen in den Bayerischen Alpen anfahren. Die Abfahrtsorte liegen aktuell an den Bahnhöfen Aidenbachstraße und Ostbahnhof (Friedenstraße) – beide sind Knotenpunkte von S- und U-Bahnen, die leicht erreichbar sind. Von dort geht's ohne Umsteigen schnell, umweltfreundlich und nachhaltig zu ausgewählten Tourenzielen, unter anderem im Chiemgau und den Ammergauer Alpen.

In den Ammergauer Alpen erwarten euch die Ziele Ettal und Schloss Linderhof und weitere Stopps im Graswangtal. Im Herzen des Chiemgaus werden die Stationen Sachrang und Schleching angefahren. Abhängig vom Pandemiegeschehen und den Grenzöffnungen planen wir zusätzlich weitere Stopps in Durchholzen und Walchsee (Kaiserwinkl Tirol) und Ammerwald (Ammergauer Alpen).

Klimafreundlich und stressfrei in die Berge

Außerdem freuen wir uns, unseren Mobilitätspartner vorzustellen, der die Pilotphase mit uns umsetzen wird: Die Firma Geldhauser ist ein Münchner Unternehmen, das seit über 50 Jahren verschiedene Busreisen zu nationalen und internationalen Zielen anbietet. Darüber hinaus unterstützt Geldhauser den MVV und soziale Projekte wie die Stiftung Pfennigparade – eines der größten Rehabilitationszentren für Menschen mit Körperbehinderung. Ein kompetenter Partner für den Alpenverein München & Oberland. Alle Münchner Bergbusse sind mit Klimaanlage inklusive effektiven Filtern für schnellen Luftaustausch ausgestattet, an jedem Sitzplatz

Der Münchner Bergbus in Zahlen

2

Regionen (vorerst):
Ammergau und Chiemgau

8

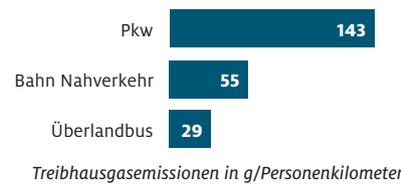
geplante Zielorte

0

Stress bei An- und Abreise



Vergleich der Emissionen einzelner Verkehrsmittel



Quelle: Bundesumweltamt 2020

INFO

Der Münchner Bergbus

Starttermin

ab Samstag, 19. Juni 2021

Erste geplante Zielorte

Ammergau:
Ettal, Schloss Linderhof, Graswangtal, Ammerwald
Chiemgau:
Sachrang, Schleching, Durchholzen, Walchsee

Abfahrtsorte

im ersten Schritt Aidenbachstraße und Ostbahnhof (Friedenstraße)

Preise

Kind < 15 Jahre Mitglied ab 12 €
Mitglied ab 16 €
Nichtmitglied 22 €
Mitnahme Kraxen, Kinderwagen,
Handgepäck ab 35-Liter-Rucksack
(nach vorheriger Anmeldung) kostenlos

Fahrten

jeweils Samstag und Sonntag zwei Busse

Kooperationspartner

Mobilitätspartner Firma Geldhauser,
Stadt München sowie die jeweiligen Zielgemeinden

In allen Bussen von Geldhauser gilt ein Sicherheitskonzept zur Hygiene und zum Abstand.

Ein ausführliches FAQ findet sich auf muenchnerbergbus.de

Noch Fragen, Anregungen oder Wünsche?
Für Rückfragen zum Projekt, der Ticketbuchung oder sonstigen Angelegenheiten könnt ihr uns am besten über bergbus@dav-oberland.de erreichen.
Wir freuen uns auf den Start des Mobilitätsprojekts!

gibt es USB-Anschlüsse sowie WLAN im gesamten Bus. Um sich auf das Tourenziel einzustimmen und die Fahrt zu verkürzen, werden wir über einen QR-Code die wichtigsten Informationen zur Region, weitere Tourentipps sowie Verhaltens- und Sicherheitshinweise bereitstellen. Daneben bietet das Gepäckbeförderungsfach ausreichend Platz für Kinderwagen, Kinderkraxen, Wanderrucksäcke oder Kletterausrüstung. Fahrrad- und Mountainbikefahrer aufgepasst: Mithilfe von Fahrradhalterungen am Heck der Busse können, nach vorheriger Buchung, bis zu acht Fahrräder transportiert werden. Selbstverständlich ist ein Konzept zur Hygiene in Kraft genauso wie entsprechende Abstandsregeln.

Für die Realisierung des Projekts erhalten wir auch tatkräftige Unterstützung von Partnern wie der Stadt München und zahlreichen Gemeinden rund um unsere Zielgebiete. Dank ihrer Unterstützung können wir beispielsweise gut erreichbare Abfahrtsorte in München sowie idealerweise auch ein Kombiticket mit dem MVV anbieten. Vor Ort unterstützen uns die Kooperationspartner mit zentralen Haltestellen sowie wertvollen Informationen und Ausflugstipps rund um die jeweilige Region.

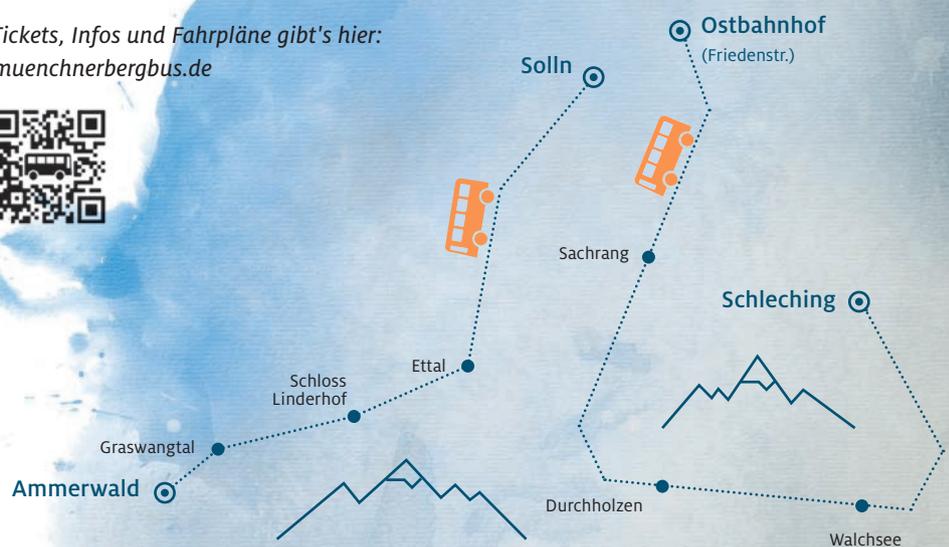
Die Tickets könnt ihr bequem online von zu Hause oder unterwegs erwerben. Für Sektionsmitglieder und bestmöglich auch DAV-Mitglieder warten außerdem

besondere Vorteile, unter anderem durch rabattierte Fahrpreise. Vergesst daher bitte nicht, eure Mitgliedsausweise für die Fahrt bereitzuhalten!

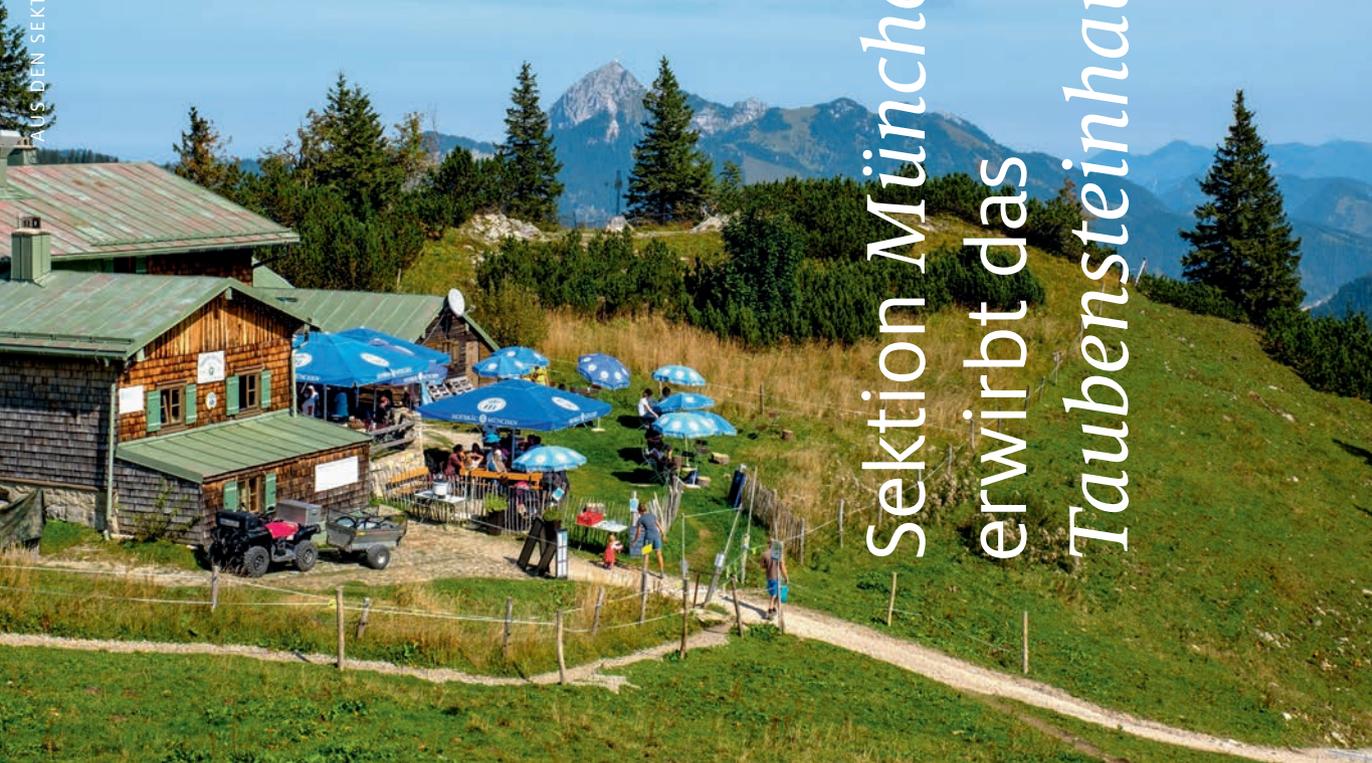
So möchten wir mit dem Münchner Bergbus den ersten Grundstein legen, unsere Leidenschaft für die Berge und den Bergsport auf eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Art und Weise ausüben zu können, und langfristig zeigen, dass es durchaus eine Alternative zum Auto gibt. Auch weitere Sektionen haben bereits unsere Idee aufgegriffen und arbeiten an ähnlichen Projekten. Lasst euch überraschen!

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wurden außerdem noch Gespräche mit Regionen südlich des Tegernsees geführt.

Tickets, Infos und Fahrpläne gibt's hier: muenchnerbergbus.de



alpinwelt 2/2021



Sektion München erwirbt das Taubensteinhaus

Nach 62 Jahren wechselt das Taubensteinhaus den Besitzer: Die Sektion München des DAV übernahm zum 01. Mai 2021 den 1936 erbauten Stützpunkt von der DAV-Sektion Bergbund München.

Text: Markus Block Das Taubensteinhaus im Mangfallgebirge ist ein besonderes Juwel. Auf 1567 Meter, herrlich zwischen Aiplspitze und Rotwand gelegen, schweift der Blick von der Hüttenterrasse hinüber zum Hochmiesing. Almidylle, obwohl die Gipfelstation der Taubensteinbahn nur wenige Gehminuten entfernt ist. Die Nähe zur Bahn macht das Haus mit seinen 49 Betten zu einem idealen Stützpunkt für (Sektions-)Familien und Gruppen. Im Winter, wenn der Bahnbetrieb ruht, ist das nahezu ganzjährig bewirtschaftete Taubensteinhaus ein beliebtes Ziel für Skitouren- und Schneeschuhgeher. Nun ist das Taubensteinhaus im Besitz der Sektion München.

Im Frühjahr 2020 wandte sich die bisherige Eigentümersektion, der Bergbund München, an die Sektion München. Ihr Problem: Es gab keine ehrenamtlichen Mitglieder mehr, die über ausreichend Zeit und Know-how verfügten, um sich nachhaltig um den Betrieb und den Erhalt des Taubensteinhauses zu kümmern. Die finanzielle Belastung sowie strengere behördliche Auflagen erschwerten der relativ kleinen Sektion den Betrieb zusätzlich. Nach intensiver Prüfung im Sommer 2020 beschloss der Vorstand der Sektion München im Oktober 2020 einstimmig die Übernahme des Taubensteinhauses.

Günther Manstorfer, Vorsitzender des Vorstands der Sektion München, erklärt: „Als Teil der Alpenver-

↑ Kleinod im Mangfallgebirge: Das Taubensteinhaus mit dem Wendelstein im Hintergrund wird seit 1. Mai 2021 von der Sektion München bewirtschaftet.

einsfamilie ist uns der Erhalt des Hütten- und Wegenetzes ein ganz besonderes Anliegen. Da keine weitere Sektion Interesse für eine Übernahme angemeldet hatte, war es uns auch vor dem Hintergrund unseres satzungsgemäßen Auftrages enorm wichtig, diesen einmalig schön gelegenen Stützpunkt für unsere Mitglieder zu sichern und innerhalb der Sektionengemeinschaft auch für künftige Generationen zu bewahren.“ Der andernfalls drohende Verkauf des Taubensteinhauses an einen privaten Investor hätte die Alpenvereinstradition in diesem Teil des Rotwandgebiets jäh beendet.

Einbindung in das bestehende Hüttennetzwerk

Die Sektion München ist mit der Albert-Link-Hütte, der Schönfeldhütte und dem DAV-Haus Spitzingsee, ihren äußerst engagierten Pächtern und einem vitalen Netzwerk bereits sehr gut im Mangfallgebirge etabliert. Daher sollte es in kurzer Zeit gelingen, auch das Taubensteinhaus in diesen Verbund zu integrieren und nachhaltig zu bewirtschaften. Durch die Übernahme des Taubensteinhauses kann zudem die hohe Nachfrage nach Übernachtungen durch Mitglieder des Alpenvereins München & Oberland im Raum Schliersee künftig besser bedient werden. „Das Taubensteinhaus bringt hier 49 zusätzliche Übernachtungsplätze ins Spiel. Das wird zu einer spürbaren Entzerrung führen“, versichert Thomas Gesell, Hüttenbetreuer der Sektion München.

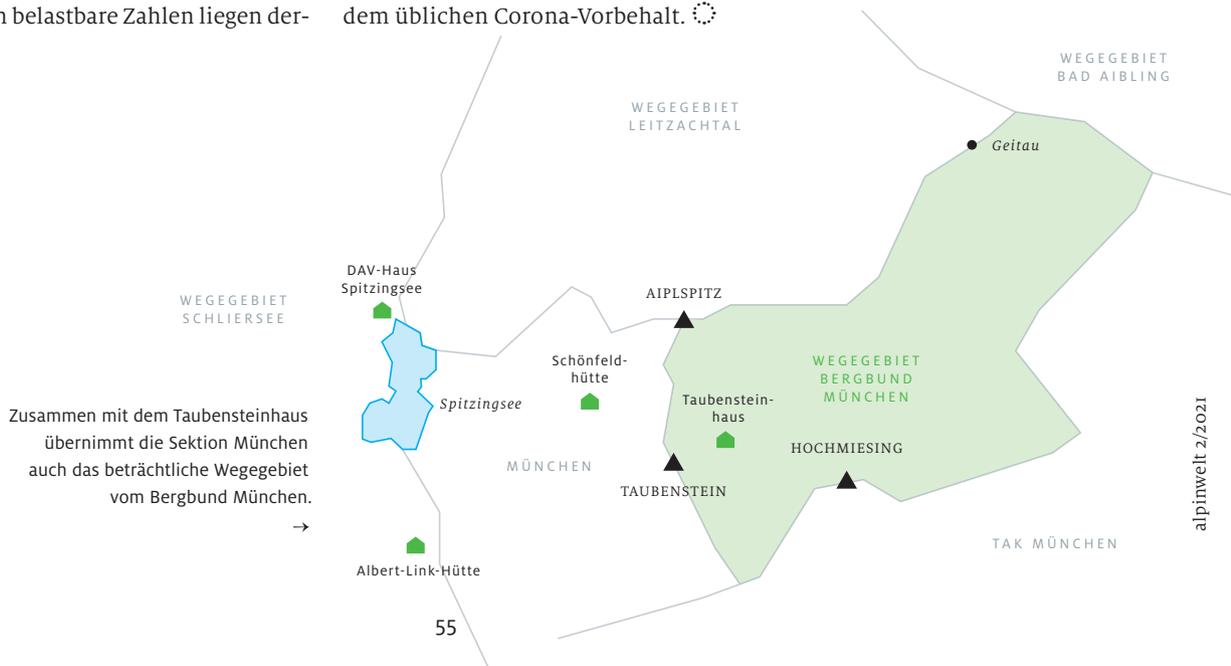
Eine bessere Auslastung soll auch die Wirtschaftlichkeit des Hauses erhöhen. Geld, das perspektivisch benötigt wird: Obwohl die Vorgängersektion das Taubensteinhaus in vielen Bereichen saniert und auf den neuesten Stand gebracht hat, sind in den nächsten drei bis vier Jahren noch grundlegende Umbauarbeiten erforderlich. Neben der Hütte selbst stehen auch die Wasserversorgung, ein neuer Kanalanschluss und die Ertüchtigung des Fahrweges für die Hüttenversorgung auf der Agenda. „Wirklich belastbare Zahlen liegen der-

zeit noch nicht vor, aber sechsstelligen Beträge werden hier nach ersten Untersuchungen nicht mehr ausreichen“, so Thomas Gesell. Günther Manstorfer ergänzt: „Unser Ziel ist eine nachhaltige Weiterentwicklung des Taubensteinhauses. Wir freuen uns auf diese Arbeit und sind stolz, so einen erstklassigen Stützpunkt für unsere Mitglieder erworben zu haben.“

Mehr Verantwortung auch im Bereich Natur- und Umweltschutz

Mit dem Kauf des Taubensteinhauses übernimmt die Sektion München auch die Betreuung des Wegegebietes der Sektion Bergbund München. Es erstreckt sich von Geitau im Osten bis zu Hochmiesing und Rotwand im Westen, wo es an das bestehende Wegegebiet der Sektion München angrenzt. „Damit können wir unseren Einfluss für aktiven Natur- und Umweltschutz am Spitzing deutlich ausbauen. Diese Chance wollen wir nutzen, um eine intelligente Informations- und Lenkungsfunktion zu übernehmen und so diesen ökosensiblen Raum vor dem Hintergrund des hohen Besucherdrucks besser zu schützen“, so Günther Manstorfer. So werden die bekannten Skitourenabende auf dem Taubensteinhaus auch in Zukunft stattfinden, ebenso wie die bewährte Kooperation mit dem Lawinencamp Bayern, um so die Sensibilisierung für umweltverträglichen Wintersport in der freien Natur weiter zu stärken.

Nach der Unterzeichnung des Kaufvertrages im März begann die Sektion München mit kleineren Umbauarbeiten vor Ort und bereitete gemeinsam mit dem neuen Pächter die Wiedereröffnung vor. Wann genau der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, war bei Redaktionsschluss noch offen. Aktuelle Informationen sind auf alpenverein-muenchen-oberland.de/taubensteinhaus zu finden. Reservierungen für Übernachtungen können bereits über unsere Website /taubensteinhaus getätigt werden. Übernachtungen sollten ab dem 25. Juni möglich sein. Alle Pläne stehen natürlich unter dem üblichen Corona-Vorbehalt. ☼



Obacht geben! – auch im Sommer

Die Kampagne geht weiter: Infos und Verhaltenstipps für den Start in die Bike-Saison

Mit unserer Kampagne Obacht geben! begleiten wir euch schon seit dem letzten Winter durch die Corona-Zeit. Ganz im Zeichen eines naturverträglichen und sicheren Bergsports. Nun steht die Bike-Saison vor der Tür. Auch beim Bergsport mit MTB gilt ganz besonders: Verhaltet euch in diesen anspruchsvollen Zeiten stets verantwortungsbewusst sowie rücksichtsvoll! Die drei wichtigsten der zehn vom DAV ausgearbeiteten Verhaltensregeln haben wir hier nochmal für euch zusammengefasst:

Rücksicht statt Egotrip: Vorausschauendes und gemeinschaftliches Verhalten gehört am Berg dazu.



Foto: Wolfgang Ehm

INFO

Pumpe, Flickzeug, Multitool – was muss mit auf eine Biketour? Hier geht's zu unserer Packliste



› Fußgänger haben Vorrang

Nimm Rücksicht auf Fußgänger, indem du dein Kommen frühzeitig ankündigst und das Tempo reduzierst. Halte nötigenfalls an. Ein freundlicher Gruß fördert die Akzeptanz. Fahre in kleinen Bike-Gruppen und meide von Wanderern stark frequentierte Wege.

› Hinterlasse keine Spuren

Durch kontrolliertes Bremsen, so, dass die Räder nicht blockieren, verhinderst du Bodenerosion und Wegeschäden. Nimm deinen Abfall mit und vermeide Lärm.

› Rücksicht auf Tiere

Die Dämmerungsphase ist für Wildtiere die Zeit der Nahrungsaufnahme. Fahre daher bei Tageslicht, um Störungen zu vermeiden. Nähere dich Tieren im Schritttempo und schließe Weidezäune nach der Durchfahrt.



Foto: Wolfgang Ehm

← Dichtmilch noch frisch? Ein Materialcheck gehört vor dem Saisonstart unbedingt dazu.

Der schnelle Frühjahrscheck

Wenn der Schnee die ersten Trails freigibt, steht das Mountainbike meist noch genauso im Keller, wie es im letzten Herbst abgestellt wurde. Ein bisschen Liebe und eine ordentliche Reinigung nach dem Winterschlaf freut nicht nur das Material. Der kurze Check bewahrt auch vor ärgerlichen und nervigen Überraschungen auf der ersten Tour.

- › **Grundreinigung:** Das Bike mit Wasser (optional Bikereiniger), einem weichen Schwamm reinigen und mit klarem Wasser abspülen.
- › **Antrieb:** Kette, Ritzel und Schaltröllchen mit einer kleinen Bürste säubern. Kette mit Kettenöl (kein WD40!) schmieren und überschüssiges Öl mit einem Lappen abwischen. Ist der Schaltzug schwergängig, wirkt ein Tropfen Öl in die Hülse Wunder.
- › **Reifencheck:** Neben dem Luftdruck (ca. 1,5 bis 1,8 bar) auch das Reifenprofil und die Karkasse auf Beschädigungen prüfen. Wer Tubeless-Reifen fährt: Die Dichtmilch ist sicher eingetrocknet und sollte erneuert werden.
- › **Bremsbeläge und -scheiben** optisch auf Verschleiß prüfen. Bremsbeläge mit weniger als einem Millimeter Belag erneuern. Ist der Druckpunkt schwammig oder undefiniert, muss die Bremse entlüftet werden. Obacht: Die Bremse ist ein sicherheitsrelevantes Teil. Fehlt hier das Material oder die nötige Erfahrung, ist das ein Fall für den Fachmann im Bikeshop!
- › **Sind beide Achsen fest?** Sind Griffe, Bremsen, Pedale, Vorbau und Lenker, Sattel und Sattelstütze mit dem angegebenen Drehmoment angezogen? Vorsicht beim Anziehen von Schrauben: Nach „fest“ kommt „ab“! Dreck an der Sattelstütze entfernen, bevor sie sich im Rahmen festfrisst.
- › **Federgabel und Dämpfer:** Luftdruck mit Dämpferpumpe prüfen und an das Fahrergewicht anpassen. Dichtungen optisch auf Verschleiß checken. Federbein und Tauchrohre mit sauberem Lappen abwischen und einfedern. Tritt an den Dichtungen Öl aus, sollten die Federelemente zum Service.

Tun und lassen: Hier geht's zu unserem Video mit den Dos & Don'ts für Mountainbiker



Biken in Bayern: DAV fordert mehr Mitspracherecht

DAV positioniert sich zum Radfahren in Bayern und kritisiert die Vollzugsbekanntmachung des Bayerischen Umweltministeriums

→
Quo vadis? Die Mountainbike-Szene diskutiert derzeit über drohende Sperrungen und Restriktionen.



Text: Roman Ossner

Die vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Ende 2020 veröffentlichte Vollzugsbekanntmachung zum Betretungsrecht des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG, Art. 26 ff.) hat nicht nur innerhalb der Mountainbike-Szene für Wirbel gesorgt. Der Deutsche Alpenverein kritisiert in einer Stellungnahme diese gefassten Vollzugshinweise, die die geltenden Regelungen für die Erholung in der Natur und insbesondere zum Radfahren in Bayern präziser auslegen sollen. Es wird befürchtet, dass es zu flächendeckenden Sperrungen und Restriktionen für den MTB-Sport kommt, anstatt eine intelligente Besucherlenkung umzusetzen.

Mountainbiken ist Kernsport im Deutschen Alpenverein – und deshalb sucht der DAV-Bundesverband das Gespräch mit den Verantwortlichen und fordert, vom Staatsministerium in die Überprüfung der Wegeeignung aufgenommen zu werden, um vor Ort an einer zufriedenstellenden Lösung mitzuarbeiten. Außerdem sollen Akteurinnen und Akteure der Mountainbike-Szene und Naturschutzbehörden sowie die Alpenvereinssektionen vor Ort in die Diskussion eingebunden werden, um eine Netzwerkstruktur aufzubauen.

Von der Bekanntmachung werden auch die Regelungen in den Wegegebieten des Alpenvereins München & Oberland betroffen sein, weshalb wir auf lokaler Ebene an einer für uns akzeptablen Umsetzung mitarbeiten werden.

Der DAV sucht den Dialog

Weitere Auswirkungen des Vollzugs werden sich u. a. in den bereits getroffenen Vereinbarungen im DAV-Projekt „Bergsport Mountainbiken – nachhaltig in die Zukunft“ bemerkbar machen. Gefördert durch das Bayerische Umweltministerium soll dieses Projekt bis September 2022 ein Lenkungskonzept für natur- und sozialverträgliches Mountainbiken in den Modellregionen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und Oberallgäu erarbeiten und umsetzen, um die konfliktfreie Ausübung des Bergsports zu erreichen.

Das Thema naturverträgliches Mountainbiken nimmt im DAV weiter Fahrt auf. Der öffentliche Dialog soll durch die vom Bundesverband gestartete Kampagne „Natürlich biken“ noch verstärkt werden, die für ein gegenseitiges Verständnis und einen verantwortungsvollen Umgang wirbt. Es sollen Vorurteile ausgeräumt und für das Thema sensibilisiert werden, denn Bergsport und Naturschutz gehören zusammen.

INFO

Informationen zur Stellungnahme des Deutschen Alpenvereins



Weitere Informationen zum Thema Mountainbiken im DAV und zur Kampagne „Natürlich biken“



Lohn für ein erfolgreiches Jahr

Drei Speed-Rekorde, Sieg bei der Bayerischen Meisterschaft im Lead und Gesamtsieg im Deutschen Jugendcup: Für **Anna Maria Apel** vom Kletterteam München & Oberland war 2020 ein voller Erfolg. Der Lohn: Die 15-Jährige wurde von der Stadt München als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet.

→
Ende März wurde Anna Maria Apel zur Sportlerin des Jahres gekürt.

Interview: Rabea Zühlke

Im letzten Jahr hast du einen Sieg nach dem anderen abgeräumt und bist bei deinem ersten internationalen Wettkampf, dem European Youth Cup (EYC), nur knapp am Podest vorbei. Erst einmal: Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank. Es war ein sehr spannendes Jahr. Natürlich war es mein Ziel, gut abzuschneiden, aber damit hätte ich wirklich nicht gerechnet.

Welche Wettkämpfe waren besonders herausfordernd?

Beim Deutschen Jugendcup Speed im Hamburg war ich ziemlich aufgeregt, weil es der letzte Wettkampf der Saison war. Aber der EYC in Augsburg war ebenfalls besonders: Es war mein erster internationaler Wettkampf. Im Grunde war jeder speziell: Durch die wenigen Wettkämpfe wurden Fehler kaum verziehen.

Trotzdem lief alles super. Mit den zwei ersten Plätzen im Speed und Lead sowie dem zweiten beim Bouldern hast du 280 der 300 Punkte gesammelt – und mit enormem Vorsprung den Jugendcup gewonnen. Wie hast du trainiert?

Aufgrund der Einschränkungen hatten wir viel Krafttraining, aber genauso Dehn- und Koordinationsübungen oder Yoga. Außerdem machen wir im Bayernkader alle Disziplinen – also Speed, Lead und Bouldern. Jede Disziplin ist einzigartig, dadurch profitiere ich in den jeweiligen

anderen davon. Gleichzeitig gehörte ich im letzten Jahr zum „älteren“ Jahrgang der B-Jugend. Mit jedem Jahr bin ich natürlich etwas stärker geworden.

Wie hältst du in schwierigen Zeiten deine Motivation hoch?

Letztes Jahr war es sehr schwierig, weil immer wieder Wettkämpfe abgesagt wurden. Ich habe versucht, nach vorne zu schauen: Irgendwann kommt ein Wettkampf, und falls nicht, dann schaffe ich eben jetzt 100 Klimmzüge an einem Tag.

Hast du dich auch mental vorbereitet?

Wir haben einen Mentaltrainer, von dem wir Entspannungstechniken lernen. Die helfen, um mit einem freien Kopf in den Wettkampf zu starten. Am Tag des Wettkampfs habe ich kleine Rituale: Ich frühstücke jedes Mal Haferflocken mit Obst, mache die gleichen Dehnübungen und versuche, kurz vor dem Start noch mal ruhig durchzuatmen.

Seit diesem Jahr startest du bei der A-Jugend, also bei den Damen. Welche Ziele hast du?

Ich hatte letztes Jahr einen Höhenflug, deswegen möchte ich mir nicht zu hohe Ziele setzen. Mit der neuen Altersklasse will ich es erst mal auf mich zukommen lassen.

Beim Deutschen Jugendcup im Bouldern Ende März hast du bereits einen super Auftakt hingelegt.

Ich konnte den ersten Wettkampf mit einem sehr spannenden und nervenaufreibenden Finale gewinnen. Allerdings lief die Qualifikation nicht gut, mit einem 8. Platz war ich mehr als unzufrieden. Deswegen wollte ich im Finale zeigen, was ich kann.

Was würdest du anderen jungen Kletterinnen und Kletterern auf den Weg geben?

Im Vordergrund steht der Spaß: am Klettern, am Bewegen und am Trainieren. Außerdem bin ich dankbar, Teil eines Teams zu sein. Klar, wir sind alle Wettkampfsportler und wollen oben stehen, aber wir können es nur als Team schaffen.



Foto: René Oberkirch

Keine Pause trotz Corona

Neue Termine für die Müllsammelaktionen #hikeuppickup

Wir lassen uns von der anhaltenden Pandemie nicht abhalten, zahlreiche Umweltprojekte zu planen. Wir haben einige Aktionen vor, bei denen alle Bergaktiven gerne mitmachen können.

Was wir in 2020 bereits am Hirschberg sowie im Karwendel organisiert haben und davor schon viele Jahre sporadisch durchgeführt wurde, möchten wir in 2021 in einen regelmäßigen Rhythmus bringen. Unsere #hikeuppickup Müllsammelaktionen sollen möglichst immer am ersten Sonntag im Monat von April bis November stattfinden. Teilweise werden uns Partnerorganisationen wie der Münchner Umweltverein rehab republic e.V. begleiten.

Der Kern der Aktion ist, wirklich aktiv anzupacken und die Natur zumindest von sichtbarem Müll zu befreien. Dass Müll gerade in den Bergen eine Gefahr ist, sollte eigentlich allen Bergaktiven bekannt sein. Warum das nochmal so war? Die Antwort dazu und vieles Weitere zum Thema Müll frischen wir auf unseren Touren in kleinen Ratespielen noch einmal auf.

Zum Müllsammeln sind wir vorwiegend in den Münchner Hausbergen unterwegs – gerne auch an weniger einsamen Gipfeln. Wir wollen das Müllproblem sichtbar machen, als gutes Beispiel vorangehen und die Aufmerksamkeit anderer Bergsportler erreichen – das klappt direkt am Berg am besten. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass im Gelände die Resonanz stets positiv war, und wir hoffen, auch in Zukunft noch einige Bergsteigerinnen und Bergsteiger anzuregen, den Brotzeitplatz noch ein zweites Mal auf Hinterlassenschaften zu überprüfen.

Bisher fixierte Termine für die #hikeuppickups:

Am 6. Juni 2021 möchten wir Richtung Chiemgau aufbrechen, am 4. Juli 2021 werden wir im Naturpark Ammergau unterwegs sein und am 1. August 2021 starten wir gemeinsam mit rehab republic Richtung Brauneck. Wir erklimmen, mit Müllsäcken und Zangen ausgerüstet, die Gipfel und bringen alles ins Tal, was nicht auf den Berg gehört. Zusätzlich starten wir natürlich wieder anlässlich des World Cleanup Days eine Aktion, welche dieses Jahr am 18. September 2021 stattfinden wird. Außerdem begleiten wir den Naturpark Karwendel am 19./20. September 2021 sowie am 26./27. September 2021 jeweils bei Aufräumprojekten.



Buchung für alle genannten Termine ist über das alpinprogramm möglich. Berichte und die aktuellen Details dazu finden sich auf unserer Website.

INFO

Welche Umweltaktionen wir sonst noch starten, findet ihr jederzeit und aktuell auf unserer Website.



ENTDECKE NEUE ZIELE!

Foto (C) Ralf Gantzhorn, Rother »Hochtouren Westalpen – Band 2«



Rother – dein zuverlässiger Tourenpartner

- Top Touren-Auswahl
- aktuell, zuverlässig, mit detaillierten Infos
- inkl. GPS-Download
- auch als Rother Touren App [rother.de](https://www.rother.de)

Liebe Mitglieder der Sektion München,

im Namen des gesamten Vorstands dürfen wir Sie ganz herzlich zu unserer Mitgliederversammlung 2021 einladen. Wie Sie alle wissen, konnten wir im vergangenen Jahr aus den bekannten Gründen keine Mitgliederversammlung durchführen. Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass es in diesem Jahr gelingen wird und wir Sie am 29. Juni um 19.00 Uhr zur Mitgliederversammlung 2021 unserer Sektion München begrüßen können. Als Versammlungsort haben wir dieses Mal den Audi Dome angemietet, also die Heimstätte der Basketballer des FC Bayern München. Aufgrund der Größe dieser Halle gehen wir davon aus, dass wir die Hygieneregeln und dabei insbesondere die notwendigen Abstände einhalten können. Bitte benutzen Sie zur Anreise möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel, Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

Wichtigster Punkt unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ist die Vorstellung und Beschlussfassung über die Ergebnisse unseres Projekts „Sektion München 150plus“. Die Kernpunkte dieses Projekts können Sie nebenstehendem Artikel entnehmen. Darüber hinaus wollen wir allen interessierten Mitgliedern im Vorfeld der Mitgliederversammlung im Rahmen einer digitalen Veranstaltung am 15. Juni die Hintergründe und Ergebnisse des Projekts vorstellen. Wir stehen Ihnen dort auch für Rückfragen zur Verfügung. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte ab 15. Mai unserer Website unter alpenverein-muenchen-oberland.de/sektion-muenchen/mv2021. Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele von Ihnen von diesem Angebot Gebrauch machen.

Liebe Mitglieder, das Projekt „Sektion München 150plus“ hat eine außerordentlich große Relevanz für unsere Sektion. Wir sind der Überzeugung, dass wir mit unseren Vorschlägen für eine Modernisierung unserer Struktur die richtigen Schritte machen, um unsere Sektion München in eine erfolgreiche Zukunft führen zu können. Schlussendlich mündet diese neue Struktur ja in die größte Satzungsänderung in der Geschichte unserer Sektion. Insofern kommt also unserer Mitgliederversammlung 2021 eine herausragende Bedeutung zu. Deshalb unsere Bitte an Sie: Informieren Sie sich, diskutieren Sie mit uns am 15. Juni über unsere Vorschläge und kommen Sie am 29. Juni möglichst zahlreich in den Audi Dome, damit wir dann, so hoffen wir, mit einem starken Signal die neue Satzung verabschieden können.

Wir freuen uns in jedem Fall darauf, Sie wieder persönlich zu treffen.

Mit besten Grüßen



Günther Manstorfer
Vorsitzender

Sektion München des DAV e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 am Dienstag, dem 29. Juni 2021, 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) Audi Dome, Grasweg 74, 81373 München

(Bitte, wenn möglich, Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Infos hierzu unter alpenverein-muenchen-oberland.de/sektion-muenchen/mv2021)

Eintritt nur für Mitglieder unter Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises. Eine Anmeldung ist wegen Covid-19 zwingend erforderlich. Anmeldung mit Angabe von Name, Mitgliedsnummer sowie Telefonnummer unter 089/551700-850 oder verwaltung@alpenverein-muenchen.de

Ausführliche Informationen zur Mitgliederversammlung sowie die Änderung/Neufassung der Satzung sind ab 15. Mai auf der Website der Sektion München unter alpenverein-muenchen-oberland.de/sektion-muenchen/mv2021 abrufbar. Des Weiteren liegt die Neufassung der Satzung in der Servicestelle am Marienplatz im Sporthaus Schuster (Rosenstraße 5) sowie im Kletterzentrum München-West Gilching (Gilching, Frühlingstraße 18) aus. Gerne schicken wir Ihnen die Neufassung der Satzung auf Wunsch auch zu. Bitte informieren Sie sich kurzfristig unter alpenverein-muenchen-oberland.de/sektion-muenchen/mv2021 bzw. Tel. 089 551700-0, ob bzw. unter welchen Umständen die Mitgliederversammlung aufgrund aktueller Corona-Vorgaben stattfindet!

Tagesordnung

1. Jahres- und Geschäftsbericht des Vorstands für 2019 und 2020
2. Haushaltsabschluss, Jahresrechnung 2019 und 2020
3. Rechnungsprüfungsbericht 2019 und 2020
4. Entlastung des Vorstands
5. Beschluss über die Verschiebung der Wahl der Ersatzmitglieder des Vorstands
6. Wahl der Ersatzmitglieder des Vorstands
7. Ergebnis des Projekts „Sektion München 150plus“ und darauf fußende Struktur- und Satzungsreform
 - 7.1. Vorstellung und Beschlussfassung des künftigen Selbstverständnisses
 - 7.2. Erläuterung der neuen Struktur
 8. Satzungsänderung
 - 8.1. Antrag auf Änderung/Neufassung der Satzung in den §§ 2, 3, 6, 7, 8, 9, 11–32, Antrag des Vorstands
 - 8.2. Antrag auf Änderung der Satzung in den §§ 14 und 22, Antrag Lutz Hentschel
 - 8.3. Beschlussfassung über Änderung der Satzung der Sektion München
 9. Haushaltsvoranschlag 2021

Das Projekt

„Sektion München 150plus“

Das Projekt wurde im Sommer 2018 gestartet.

Die Ziele waren und sind

- > das Selbstverständnis der Sektion München auf der Grundlage des Leitbildes des DAV-Bundesverbandes zu definieren
- > die Transparenz der Beschlüsse – trotz der mittlerweile erreichten Vereinsgröße – zu ermöglichen
- > die Beteiligung und Information unter Beachtung der Handlungsfähigkeit der Sektion sicherzustellen

Das Projekt wurde von einer eigens dafür eingesetzten Projektgruppe bearbeitet, die in der »alpinwelt« mehrfach über den Stand des Projekts berichtet hat. Im Spätherbst 2018 fand eine Mitgliederbefragung statt, über deren Ergebnisse auf der Mitgliederversammlung 2019 informiert wurde. Jeweils im Januar 2019 und 2020 wurde ein „Worldcafé“ durchgeführt. Auf beiden Veranstaltungen haben sich rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in die Diskussion eingebracht. Ursprünglich sollten die Ergebnisse des Projekts in Form der neuen Satzung im Rahmen der Mitgliederversammlung 2020 verabschiedet werden, die Beschlussfassung ist nun für die kommende Mitgliederversammlung 2021 vorgesehen (siehe Einladung zur MV 2021).

Die wesentlichen Ergebnisse der Projektarbeiten können in folgenden sieben-Punkten zusammengefasst werden:

- > Das **Selbstverständnis** der Sektion München ist formuliert.
- > Die **Mitgliedschaft** in der Sektion München bleibt in der heutigen Form unverändert erhalten.
- > Ergänzend zur Mitgliederversammlung, die alle drei Jahre stattfindet, wird in den beiden Zwischenjahren eine **Delegiertenversammlung** eingeführt, die aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Gruppen und der nicht in Gruppen organisierten Mitglieder zusammenge-

setzt ist und insgesamt rund 100 Personen umfasst. Durch die regelmäßige Befassung mit den der Delegiertenversammlung übertragenen Aufgaben und Kompetenzen wird diese zu einem starken Partner des Vorstands.

- > Zur Intensivierung der Partizipation und Verbesserung der Mitgestaltung, Meinungsbildung und Transparenz wird als neue Plattform das **Forum** eingerichtet, das für alle Mitglieder offen ist und die Mehrjahresplanung sowie weitere grundsätzliche Sektionsthemen zum Gegenstand hat.
- > Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern, darunter der Jugendreferent bzw. die Jugendreferentin. Der Vorstand untersteht einer **Amtszeitbeschränkung**. Eine Nachfolgeplanung wird regelmäßig erstellt. Der Vorstand kann für bestimmte Themen Arbeitsgruppen einrichten.
- > Die ehrenamtlichen Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer werden bei ihrer Tätigkeit von einer **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** unterstützt.
- > Ein **Schiedsgericht** regelt Streitigkeiten zwischen der Sektion München und ihren Mitgliedern oder zwischen Mitgliedern der Sektion. Daher entfällt der Ehrenrat.

Im Rahmen einer digitalen Veranstaltung am 15. Juni wollen wir Sie ausführlich über die Hintergründe des Projekts, das neue Selbstverständnis, die neuen Strukturelemente und letztendlich über die vorgesehenen Satzungsänderungen informieren. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte ab 15. Mai unserer Website alpenverein-muenchen-oberland.de/sektion-muenchen/mv2021.

Sektion München

Unser Selbstverständnis

- > Wir sind **offen für alle**, die zu unseren Werten und Zielen stehen.
- > Unser Fundament sind die zahlreichen Engagierten im Ehrenamt. Der Kern unseres Vereinslebens sind die **ehrenamtlich geführten Gruppen**. Wir fördern ihre Gründung und unterstützen ihre Arbeit.
- > Der **Breitenbergsport** in seinen verschiedenen Formen ist der Kern unserer Aktivitäten. Der Leistungs- und Spitzensport ist nicht Schwerpunkt unserer Sektion.
- > Wir sind Vorreiter im Ausgleich zwischen den **Interessen von Bergsport und Naturschutz**. Wir untersuchen die Angebote unserer Sektion im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit und passen sie an.
- > Wir setzen uns aktiv für die Belange des **Klimaschutzes** mit besonderem Augenmerk auf den Erhalt der Bergwelt ein.
- > Der **Erhalt unserer Hütten** und des von uns betreuten Wegenetzes sind von grundlegender Bedeutung. Die Hütten betreiben wir umweltverträglich, effektiv und effizient.
- > Unsere Anliegen als **Bergsport- und Naturschutzverein** vertreten wir engagiert gegenüber den relevanten Stellen in Politik und Verwaltung sowie anderen Organisationen.
- > Ein hochwertiges Dienstleistungsangebot und ein guter **Mitgliederservice** sind uns wichtig.
- > Wir sind uns der besonderen Verantwortung als Gründer- und Großsektion des Deutschen Alpenverein bewusst. Diese Stellung nutzen wir aktiv für seine zukunftsgerechte Gestaltung.
- > Unsere **Kommunikation** nach innen und außen ist informativ, transparent und von Wertschätzung geprägt.
- > Wir sind eine **eigenständige** Sektion. Dabei ist uns die **Kooperation** mit der Sektion Oberland wichtig.

› LESERBRIEFE

Betreff: Betreten verboten

alpinwelt 1/2021

Ihr Artikel beschreibt sehr zutreffend den Konflikt der Tierwelt mit dem Drang der Menschen, sich in der freien Natur zu erholen. Das Problem des Overtourismus gibt es im gesamten Alpenraum und es wird verschärft durch immer neue Techniken, die es einem erlauben, rund um die Uhr in jedem Winkel der Berge zu sein. Regelungen sind zwingend notwendig, aber bitte hierbei nicht vergessen: In unserem weißblauen Himmel hängt die Bayerische Verfassung und da ist dieser wunderbare Schwammerlparaph: „Der Genuss der Naturschönheiten und die Erholung in der freien Natur, insbesondere das Betreten von Wald und Bergweide, das Befahren der Gewässer ist jedermann gestattet. Staat und Gemeinde sind verpflichtet, der Allgemeinheit die Zugänge zu Bergen, Seen, Flüssen und sonstigen landschaftlichen Schönheiten freizuhalten“.

Hermann Schneider

Betreff: ZugBusBerg

alpinwelt 1/2021

Eine Idee von mir, falls noch nicht auf eurer Liste zum Thema Anreise per ÖPNV: Die auf alpenvereinaktiv.com angebotenen Touren könnten gleich einen Link zur „Anreise per ÖPNV planen“ enthalten, so wie es oft für die Autos eine „Anreise via Google Maps planen“ gibt.

Dr. Jennifer Paulin

Betreff: ZugBusBerg

alpinwelt 1/2021

Wie schön, wenn die ZugBusBerg-Ideen weitreichend umgesetzt werden könnten. Die Ideen sind wunderbar und ich bin selbst oft vom vielen Ausflugsverkehr genervt, nutze auch gerne den Zug in die Berge. Dennoch finde ich die Artikel in der aktuellen »alpinwelt« zu einseitig positiv. Denn: Zu Hoch-Corona-Zeiten schafft es die Bahn (BRB) nicht, mit ausreichend Zugteilen unterwegs zu sein, wir standen wahrlich Frau an Mann im Herbst im Zug, da hilft die beste Maske nix, weil ups ... ein Zugteil aus technischen Gründen ausfiel. Ich würde mich freuen, wenn der DAV viele gute alternativen Mobilitäts-Ideen realisieren kann, doch zwingend unter besseren Bedingungen. Vielleicht können Sie Ihren großen Einfluss dafür nutzen? Auch ein Bergsteiger-Ticket fände ich spannend. Denn als Alleinreisender ist aus meiner Sicht ein Tagesticket für 25 € zu teuer. In Kombination mit einem DAV-Ausweis ließe sich eventuell eine Vergünstigung erreichen, à la BahnCard? Ich bin absolut gewillt, meinen Beitrag zu leisten, um den Autoverkehr einzudämmen. Doch dazu müssen wirklich bessere Voraussetzungen bei der BRB geschaffen werden. Es wäre schön, wenn der DAV dazu beitragen könnte.

Andrea Heiß

› NACHRUF

Klaus Dierolf, 25 Jahre lang Tourenleiter und von 2002 bis 2008 Gruppenleiter der Seniorengruppe in der Sektion München, ist am 15. Februar, nur vier Monate vor seinem 90. Geburtstag, plötzlich verstorben. Auch wenn er in den letzten Jahren mit gesundheitlichen Handicaps zu kämpfen hatte, kam sein Tod sehr unerwartet. Klaus hat jahrelang engagiert Tages- und Mehrtagestouren für die Seniorengruppe organisiert und geführt. Mit seiner ruhigen und ausgleichenden Art war er allseits beliebt.

Noch wenige Tage vor seinem Tod versorgte er per Rundmail eine Stammklientel mit regelmä-

ßigen Informationen über die nächsten Sendungen von „Bergauf-Bergab“. Auch das Projekt eines Stammtischs für Mitglieder der Seniorengruppe, das wegen Corona nicht mehr zustande kam, hatte er, wie er erst vor einigen Wochen erklärte, für die Zeit nach Corona noch im Blick.

Wir verlieren mit Klaus einen Bergsteiger, der die Natur und die Berge liebte, und einen Menschen, der stets bescheiden blieb, doch jederzeit zu Rat und Hilfe bereit war. Er wird uns fehlen.



Manfred Kleeberger